



Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Senioren, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

am Mittwoch, 01.11.2023 von 18:00 bis 20:31 Uhr

Ort: Bildungs- und Veranstaltungshaus Altenoythe, Schulstr. 18 in Altenoythe

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Gerda Eisen-Dieckmann	CDU/FDP-Fraktion	
----------------------------	------------------	--

stellv. Vorsitzende/r

Herr Thomas Niehoff	CDU/FDP-Fraktion	
---------------------	------------------	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Rasmus Braun	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Heino de Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Renate Geuter	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	Vertreterin für Sönke Baumdick
Frau Maria Hogeback	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Heinrich Lücking	CDU/FDP-Fraktion	Vertreter für Christoph Böhmann
Frau Marlies Preuth	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Jonas Schulte	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Andreas Tegeler	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Pia van de Lageweg	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	

Beratende Mitglieder

Frau Hildegard Meyer	Seniorenbeirat	
Frau Erika Rochlitz	Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen	

Verwaltung

Herr Karsten Vahl	Fachbereichsleiter/Kämmerer	
Herr Matthias Wolf	Fachbereichsleiter	
Sandra kleine Stüve	Gleichstellungsbeauftragte	
Frau Nadine Langen	Bereichsleiterin	

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eike Baran	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Sönke Baumdick	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Christoph Böhmann	CDU/FDP-Fraktion	

Beratende Mitglieder

Frau Irene Block	Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen	
Herr Heiner Schütte	Seniorenbeirat	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende Gerda Eisen-Dieckmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung sowie Frau Erika Rochlitz vom Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen und Frau Hildegard Meyer vom Seniorenbeirat.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Gerda Eisen-Dieckmann stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird durch die Vorsitzende Gerda Eisen-Dieckmann festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil)

Die Vorsitzende Gerda Elsen-Dieckmann fragt, ob es hinsichtlich der Niederschrift zur Sitzung vom 14.11.2022 Bedenken gibt.
Es werden keine Einwände erhoben.

Die Niederschrift zur Sitzung vom 14.11.2022 wird mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Bericht und Mitteilungen der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten der Stadt

Fachbereichsleiter Karsten Vahl begrüßt zunächst alle Anwesenden und berichtet, dass Mitteilungen seitens der Verwaltung durch TOP 7.1 bis TOP 7.4 abgedeckt sind.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 7 Mitteilungen

**TOP 7.1 Projekt "Herzsicher" Friesoythe - Ausstattung mit weiteren Defibrillatoren; AED-Schulung; Standorte angebrachter AED-Säulen
Vorlage: MV/279/2023**

Bereichsleiterin Nadine Langen nimmt Bezug zum Inhalt der Vorlage und stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die neuen Standorte in Neuvrees und Thüle kurz vor. Sie verweist auf die geplante Anbringung einer AED-Säule in E´damm. Sie berichtet, dass die Defibrillatoren-Standorte des Projektes auf der interaktiven Karte auf der Homepage der Stadt Friesoythe eingesehen werden können. Zudem ist eine Auflistung aller Defibrillatoren-Standorte auf der Homepage der Stadt Friesoythe hinterlegt. Neben der digitalen Form ist aktuell ein Flyer in Bearbeitung.

Ratsherrin Renate Geuter merkt an, dass neben den AED´s des Projektes auch alle vorhandenen Defibrillatoren angezeigt werden sollten. Ratscherr Rasmus Braun teilt die Anmerkung von Ratsherrin Renate Geuter.

Fachbereichsleiter Karsten Vahl erklärt, dass eine Verlinkung zum Definetz auf der Homepage der Stadt Friesoythe zwar besteht, jedoch zunächst das Ruhrgebiet angezeigt wird und aktuell nur eine eingeschränkte Nutzung der Suche gegeben ist. Die Möglichkeit der unbegrenzten Zugriffe pro Stunde sowie die Direktanzeige der Stadt Friesoythe wurde beim Definetz in Auftrag geben. Einer Umsetzung ist der Verein jedoch bisher nicht nachgekommen.

Die Anregungen hinsichtlich einer Karte aller aufgeführter Defibrillatoren im Stadtgebiet, wird zum Anlass genommen, erneut den Verein Definetz zur Umsetzung zu kontaktieren.

Ratscherr Thomas Niehoff regt an, dass die Standorte auch über google-maps eingepflegt werden könnten.

Bereichsleiterin Nadine Langen informiert, dass probeweise 3 bis 4 Standorte bei google-maps eingepflegt wurden, eine Rückmeldung von google-maps zur Übernahme oder Ablehnung der Standorte nimmt jedoch eine gewisse Zeit in Anspruch.

Ratsherrin Pia van de Lageweg ist der Meinung, dass auch andere Lösungen gefunden werden müssen. Sie empfiehlt hierzu Kontakt mit Ratsherr Eike Baran aufzunehmen, welcher eigene Programme entwickelt.

Ratsherr Heinrich Lücking ist interessiert, welcher Standort in E´damm vorgesehen ist.

Bereichsleiterin Nadine Langen informiert, dass eine Anbringung am Sportlerheim/Vereinsheim TuS E´damm/Süddorf geplant ist. Hinsichtlich der Installation wurde Kontakt zum Vorsitzenden des TuS E´damm/Süddorf, Herrn Meschkat, aufgenommen. Dieser informierte, dass bereits ein anderer Anbieter auf ihn zugekommen ist. Herr Meschkat wird sich zwecks Klärung einer tatsächlichen Anbringung in der 45. KW an den anderen Anbieter wenden.

Ratsherr Heinrich Lücking merkt an, dass er eine Anbringung an der Grundschule in E´damm für die bessere Wahl hält.

Ratsherr Rasmus Braun ist interessiert, wie viele Defibrillatoren insgesamt angebracht wurden, somit auch die AED´s außerhalb des Projektes, wie von der Volksbank.

Fachbereichsleiter Karsten Vahl führt aus, dass im Rahmen des Projektes „Herzsicher“ Friesoythe 10 Defibrillatoren angebracht wurden und der 11. Defibrillator in Planung ist. Für die Anbringung weiterer AED´s sind Fremdfördermittel notwendig. Installierte AED´s außerhalb des Projektes, wie von der Volksbank, sind unbekannt.

Ratsherr Heino de Buhr fragt nach, wie das Verfahren einer Anbringung abläuft.

Fachbereichsleiter Karsten Vahl erklärt, dass bei der Planung seitens der Verwaltung auf eine gerechte Verteilung der Defibrillatoren geachtet wird, ggfs. jedoch Vorgaben von Sponsoren bei der Auswahl des Standortes zu berücksichtigen sind.

Ratsherr Rasmus Braun bemängelt, dass keine Mittel für die weitere Anschaffung von Defibrillatoren zur Verfügung stehen.

Fachbereichsleiter Karsten Vahl berichtet, dass die Kosten für einen AED 3.000 Euro betragen. Haushaltsmittel sind für das Projekt aktuell nicht eingeplant.

Ratsherr Heino de Buhr ist verwundert, dass die Stadt Friesoythe für einen AED 3.000 Euro zahlt. Auf der Homepage der Steiger Stiftung wird ein AED für 1.100 Euro angeboten.

Ratsherrin Pia van de Lageweg erklärt, dass die Unterschiede beispielsweise in Außen- oder Innenanbringung bestehen und dadurch die Kosten variieren.

Hildegard Meyer fragt nach, warum seitens der Verwaltung keine Abfrage der Einwohner erfolgte, wer Interesse an einer AED-Säule hat und sich im Gegenzug dafür finanziell beteiligt.

Fachbereichsleiter Karsten Vahl informiert, dass sich die Verwaltung schriftlich an ortsansässige Firmen und Gewerbetreibende gewandt hat. Daneben wurden Gespräche mit den Ortsvorstehern geführt.

Ratsherr Heinrich Lücking erwartet, dass die Stadt Friesoythe eine Co-Finanzierung des Projektes anstrebt.

Vorsitzende Gerda Elsen-Dieckmann teilt mit, dass über diese Möglichkeiten in den Fraktionen zu beraten ist.

Hinweis:

Die AED-Standorte des Projektes wurden zudem in OpenStreetMap eingepflegt.

TOP 7.2 Mitteilung über die Unterbringung und Betreuung von ausländischen Flüchtlingen; Inbetriebnahme eines neuen Flüchtlingswohnheimes; Verlängerung der Vertragslaufzeit von zwei Flüchtlingswohnheimen
Vorlage: MV/280/2023

Fachbereichsleiter Karsten Vahl trägt die wesentlichen Punkte der Vorlage vor. Weiter führt er aus, dass im Frühjahr ein öffentlicher Aufruf dazu geführt hat, dass ausreichend Asylwohnungen angemietet und auch die 61 Personen nach der neuen Verteilquote untergebracht werden können.

Ratsherrin Renate Geuter sieht die Aufstellung in Friesoythe mit den 4 Gemeinschaftsunterkünften recht gut. Sie fragt nach, ob eine Verlängerung der Gemeinschaftsunterkünfte bereits auch über die aktuelle Laufzeit bekannt ist.

Fachbereichsleiter Karsten Vahl teilt mit, dass zur Laufzeitverlängerung aktuell nichts bekannt ist.

Ratsherr Rasmus Braun ist interessiert, wie die Behörde mitbekommt, ob Asylsuchende auch tatsächlich die zugewiesene Asylwohnung bewohnen und nicht verzogen sind.

Bereichsleiterin Nadine Langen erklärt, dass ggfs. Asylbewerber, die noch kein Bankkonto eingerichtet haben zwecks Barzahlung persönlich vorsprechen müssen. Bei Problemen in den Asylwohnungen kann vor Ort festgestellt werden, ob eine Person ausgezogen ist.

Fachbereichsleiter Karsten Vahl führt aus, dass Auszüge ohne Mitteilung an die Behörden leider nicht ganz eliminiert werden können.

TOP 7.3 Gesundheitsversorgung in der Stadt Friesoythe - Hausärztliche Versorgung
Vorlage: MV/287/2023

Fachbereichsleiter Karsten Vahl informiert über den Inhalt der Vorlage. Die bisher geführten Gespräche mit den ortsansässigen Hausärzten waren positiv. Durch eine Anzeige im Deutschen Ärzteblatt beabsichtigt die Verwaltung aktiv auf die Stadt Friesoythe aufmerksam zu machen. Lt. Bedarfsplanung der KVN vom 04.07.2023 besteht im Planungsbereich Friesoythe ein Versorgungsgrad von 90,9 %. Eine Unterversorgung wird erst ab 75,0 % festgestellt und besteht demnach noch nicht. Die Zahl der Niederlassungsmöglichkeiten liegt bei 6,5 Stellen. Für Neuniederlassungen gewährt die KVN erstmalig einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von maximal 60.000 Euro.

Ratsherr Thomas Niehoff hat Bedenken, ob ein 25-jähriger Arzt das Ärzteblatt liest. Er merkt an, dass die Stadtverwaltung auch soziale Medien, wie facebook und instagram, in Form eines kurzen Videos nutzen sollte.

Ratsherrin Marlies Preuth sieht eine persönliche Ansprache als größeren Erfolg. Die Verwaltung konnte durch persönliche Ansprache bereits zu zwei Ärzten Kontakt aufnehmen, auch wenn dies letztendlich nicht zur Niederlassung geführt hat, daher erkundigt sie sich nach den Gründen.

Fachbereichsleiter Karsten Vahl teilt mit, dass die Inhalte der Gespräche der absoluten Vertraulichkeit unterliegen und daher nicht bekanntgegeben werden. Die Verwaltung ist auch weiterhin bemüht, neue Hausärzte dazuzugewinnen.

Ratsherrin Renate Geuter fragt, was Friesoythe hat, was andere Kommunen nicht haben.

Fachbereichsleiter Karsten Vahl ist der Ansicht, dass in der Stadt Friesoythe gute Rahmenbedingungen vorliegen, z. B. eine bestehende Hausarztpraxis ist vorhanden, wo lediglich ein Arzt fehlt. Daneben suchen mehrere aktive Hausärzte für ihre Praxis einen Nachfolger. Außerdem stehen geeignete Räume zur Verfügung und für den Planbereich existiert die Förderung der KVN.

Hildegard Meyer vertritt die Meinung, dass jeder Arzt das Ärzteblatt liest. Die Idee über Soziale Medien zu agieren findet sie gut. Sie merkt weiter an, dass die Verwaltung „mehrgleisig“ fahren muss.

Ratsherrin Pia van de Lageweg bittet um Kontaktaufnahme mit den Kollegen aus dem Stadtmarketing zur Umsetzung der Nutzung von sozialen Medien. Es wird gebeten, dass den Ratsmitgliedern mitgeteilt wird, wann in den sozialen Medien berichtet wird. Durch die Weiterleitung der Ratsmitglieder kann bereits ein größerer Empfängerradius erreicht werden.

Fachbereichsleiter Karsten Vahl teilt mit, dass Kontakt zu den Kollegen aus dem Stadtmarketing aufgenommen wird.

Ratsherr Rasmus Braun ergänzt, dass die Kollegen aus dem Stadtmarketing auch auf Medizinmes- sen vertreten sein können.

Fachbereichsleiter Karsten Vahl erklärt, dass die Verwaltung für Ideen und Anregungen offen ist, um die drohende Unterversorgung zu verhindern.

Ratsherr Thomas Niehoff führt aus, dass auch über eine Nutzung von Xing nachgedacht werden kann oder die Beauftragung eines Headhunters. Diese Unternehmen können gezielt Hausärzte an- sprechen.

Fachbereichsleiter Karsten Vahl informiert, dass hierzu nähere Erläuterungen zu TOP 10 folgen werden.

Vorsitzende Gerda Elsen-Dieckmann bedankt sich für die vielen Anregungen.

TOP 7.4 Gleichstellungsbericht gemäß § 9 Abs. 7 NKomVG Vorlage: MV/308/2023

Gleichstellungsbeauftragte Sandra Kl. Stüve stellt sich und ihr Aufgabengebiet im Rahmen einer Power-Point-Präsentation vor. Sie erläutert näher, ihre finanzielle und personelle Ausstattung, gibt einen Einblick in ihre verwaltungsinternen- und externe Handlungsfelder und geht auf ihr Mitwirken in diversen Arbeitskreisen ein.

Vorsitzende Gerda Elsen-Dieckmann bedankt sich für den sehr ausführlichen Bericht.

Ratsherrin Renate Geuter bedankt sich für den umfassenden Bericht und ist interessiert, ob offizielle Sprechzeiten der Gleichstellungsbeauftragten bestehen.

Gleichstellungsbeauftragte Sandra Kl. Stüve nimmt Stellung und erklärt, dass in der Vergangenheit Sprechzeiten 1 x wöchentlich nachmittags und 1 x wöchentlich vormittags angeboten, jedoch nicht angenommen wurden. Aktuell wird daher auf Sprechzeiten verzichtet.

TOP 8 Gleichstellungsplan gemäß § 15 Niedersächsisches Gleichberechtigungsgesetz - Geltungsdauer 2023-2025 Vorlage: BV/057/2023

Fachbereichsleiter Matthias Wolf übernimmt das Wort und nimmt Stellung zum Gleichstellungsplan der Stadt Friesoythe anhand einer Power-Point-Präsentation. Er führt aus, dass der Gleichstellungsplan genau wie der Gleichstellungsbericht in einem 3-Jahreszeitraum zu erstellen ist. Zur näheren Erläuterung der Verteilung der Geschlechter werden die Beschäftigungsstrukturen der Stadt Friesoythe, nach Organisationsstruktur insgesamt, Beamte nach Besoldung, Beschäftigte nach Entgeltgruppen, Beschäftigte in Sozial- und Erziehungsdienst, Führungspositionen in Kernverwaltung sowie Führungspositionen insgesamt betrachtet.

Ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis soll in allen Entgelt- und Laufbahngruppen zukünftig erreicht werden. Maßnahmen, um Überrepräsentanzen oder Unterrepräsentanzen eines Geschlechtes zukünftig abzubauen, sind wie folgt geplant: Anteil des aktuell unterrepräsentierten Geschlechtes

zunächst halten, Nachbesetzung durch das unterrepräsentierte Geschlecht, gezielte Weiterbildungsmaßnahmen oder Nachwuchskonzepte sowie entgegenwirken von Geschlechtertendenzen in bestimmten Berufsgruppen.

Ziel ist es, die Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass Vereinbarkeit von Beruf und Familie erreicht wird.

Ratsherr Heinrich Lücking bedankt sich für den sehr gut erklärten Vortrag. Er merkt an, dass sich letztendlich gesellschaftlich etwas ändern muss.

Gleichstellungsbeauftragte Sandra Kl. Stüve teilt mit, dass schon kleine Hinderungsgründe dazu führen, dass eine Unterrepräsentanz nicht entgegengewirkt werden kann.

Fachbereichsleiter Matthias Wolf erklärt, dass dieses Problem nicht nur in Friesoythe besteht, sondern alle Kommunen betrifft.

Folgender Beschlussvorschlag wird einstimmig dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt:

Der Gleichstellungsplan der Stadt Friesoythe für den Geltungszeitraum 01.01.2023 – 31.12.2025 wird beschlossen.

TOP 9 Benutzungs- und Gebührensatzung für die Inanspruchnahme von Unterkünften von Asylbewerbern, Obdachlosen und anderen Personen
Vorlage: BV/300/2023

Fachbereichsleiter Karsten Vahl trägt den Inhalt der Vorlage vor. Aufgrund der aktuellen Kostenentwicklung ist eine Anpassung der Satzung erforderlich.

Ratsherrin Renate Geuter ist interessiert, wie viele selbstzahlende Asylsuchende aktuell in den Unterkünften wohnen.

Fachbereichsleiter Karsten Vahl teilt mit, dass die Personenanzahlen ermittelt und nachgereicht werden.

Hinweis:

Mit Stand 07.11.2023 sind in den Gemeinschaftsunterkünften insgesamt 11 Personen und in den dezentralen Unterkünften insgesamt 9 Personen mit einer Aufenthaltsgestattung oder Duldung untergebracht. Diese Personen erzielen ein Erwerbseinkommen, so dass sie nach der Benutzungs- und Gebührensatzung eine Nutzungsentschädigung zu zahlen haben.

Folgender Beschlussvorschlag wird einstimmig dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt:

Der Rat der Stadt Friesoythe beschließt die Benutzungs- und Gebührensatzung für die Inanspruchnahme von Unterkünften von Asylbewerbern, Obdachlosen und anderen Personen in der Fassung vom 13.12.2023.

TOP 10 Haushalt 2024 Bereich 50 - Soziales (TeilHH02)
Vorlage: BV/278/2023

Fachbereichsleiter Karsten Vahl informiert über den Inhalt der Vorlage. Unter anderem weist er auf die Besonderheit hin, dass erstmalig Kosten für die Beauftragung eines Headhunters sowie Zuschüsse für Hausärzte bei Niederlassung und deren Ausstattung im Haushalt berücksichtigt werden.

Im investiven Teil werden für das Krankenhaus Friesoythe weitere 500.000 Euro für das Haushaltsjahr 2026 bereitgestellt. Hierzu wird auf die Beschlussvorlage BV/205/203 verwiesen.

Ratsherrin Renate Geuter empfiehlt den Beschlussvorschlag, wie in den Vorjahren, dem Verwaltungsausschuss und Rat ohne Beschlussempfehlung vorzulegen.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 11 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 13 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die Vorsitzende Gerda Elsen-Dieckmann schließt die Sitzung um 20:31 Uhr.

Gerda Elsen-Dieckmann
Vorsitzende

Heidrun Hamjediars
Erste Stadträtin

Nadine Langen
Protokollführung